Münsterisches Intelligenzblatt.

Nro. 34. Dienstag den 19. März 1833.

Intelligenz-Comtoir auf Mauritz-Straße Nro. 367.

Bekanntmachungen.

Am 16. v. Mon. um 9 3/4 Uhr Vormittags sind von den Grenzbeamten unweit der Zollstraße bei Schotthock folgende Waaren in Beschlag genommen:

1 Anker Rum, 90 Pfund schwer, und
6 Anker weißen Franzwein, zusammen 533 Pfund schwer.

Die unbekannten Eigenthümer werden aufgefordert, ihre Ansprüche an vorbenannte Waaren innerhalb vier Wochen vor dem Haupt-Zoll-Amt zu Rheine nachzuweisen, widrigenfalls die Einschwärzung als erwiesen angenommen, und die Confiskation vollzogen wird.

Münster den 5. März 1833.

Der Geh. Finanz-Rath und Provinz. Steuer-Director,
In Vertretung: Der Regierungs-Rath,
Ziegler.

Diejenigen Pfandgeber, welche an den Ueberschüssen der am 13. dieses Mon. statt gehabten Versteigerung uneingelöseter Pfänder aus dem Monat Februar 1832 zwischen den Nummern 7783 und 8301 Anspruch haben, werden zu deren Zurücknahme aufgefordert.

Die bis Ende April dieses Jahrs nicht abgeforderten Ueberschüsse werden nach §. 23 des Leihbank-Reglements der Orts-Armen-Casse abgegeben, und die Pfandscheine mit den darauf begründeten Rechten des Pfandschuldners amortisirt werden.

Münster den 16. März 1833.

Der Ober-Bürgermeister,
v. Münstermann.

Sicherheits-Polizei.

Steckbrief.

Dem Wirth J. G. Schulz dahier ist am 13. d. M. eine Uhr entwendet. Dringender Verdacht fällt auf eine dort eingekehrte, heimlich und ohne Zahlung der Zeche des Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr davon gegangene Person, die Wittwe Kosky aus Wesel.

Die gestohlene Uhr war eine zweigehäusige englische von Silber mit silberner Kette und Pettschaft. Die Uhr war groß, platt und äußerlich ganz schlicht, das Zifferblatt mit römischen Zahlen; inwendig auf dem Deckel stand London; die Kette bestand aus drei Strängen, die in der Mitte mittelst eines kleinen Plättchens mit kleinen Sternchen verbunden sind. Das Pettschaft war altmodig, mit den Buchstaben I. H. M. bezeichnet.

Jeder wird vor dem Ankauf gewarnt und aufgefordert resp. ersucht, im Falle der Ausmittelung der gestohlenen Uhr und Hahhaftwerdung der Verdächtigen davon sofort der nächsten Polizei- oder Gerichts-Behörde die Anzeige zur weitern Veranlassung zu machen.

Burgsteinfurt den 14. März 1833.

Der Bürgermeister,
Terberge.

Signalement der verdächtigen Wittwe Kosky aus Wesel.

Alter, circa 40 Jahr; Statur, groß; Sprache, platt; Religion, lutherisch; hat dunkelblonde Haare und Augenbraunen, runde Stirn, graue Augen, kleine Nase, mittelmäßigen Mund, rundes Kinn, runde Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe. Kleidung: Mütze, weiß mit gelben Tüll besetzt; Halstuch, roth karrirt; Kleid von schlichtem grünen Kattun; Schürze hell und roth gestreift; Matin von blauem Tuche mit doppeltem Kragen; blaue Strümpfe und Schuhe.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Am Dienstage den 21. Mai curr. Vormittags 10 Uhr sollen in dem privilegirten Pfand- und Leihhause zu Anholt, durch den Committirten, Herrn Actuar Rei-

gers, mehrere seit sechs Monaten und länger verfallene Pfänder, bestehend in goldenen Ringen, goldenen Kreuzen und Ohrringen, silbernen Sackuhren, Schuhschnallen, Kleidungsstücken, Betten, Tischtüchern ꝛc., öffentlich den Meistbietenden verkauft werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, sich alsdann in dem besagten Pfand- und Leihhause einzufinden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche dort Pfänder niedergelegt haben, die seit 6 Monaten und länger verfallen sind, aufgefordert, diese Pfänder annoch vor dem gedachten Auctions-Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einreden zu haben vermeinen möchten, solche dem Gerichte zur weitern Verfügung anzuzeigen, unter der Warnung: daß widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfänder verfahren, aus den einkommenden Kaufgeldern der Pfandgläubiger wegen seiner im Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwaige Ueberschuß an die Armenkasse zu Anholt abgeliefert und demnächst Niemand mit Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden soll.

Bocholt den 12. März 1833.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht

v. Bostel. Koch.

Am 15. April curr. des Nachmittags um 2 Uhr sollen im hiesigen Pfandhause a. ein Tisch, b. vier Stühle, c. eine Hausuhr, d. eine Kiste, e. zwei vollständige Betten und f. zwei Kühe,

im Wege der Execution öffentlich durchs Meistgebot gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu ich Kauflustige hierdurch einlade.

Vreden den 12. März 1833.

Aus Auftrag: Wiens, Actuar.

Am 15. April d. J. Nachmittags 2 Uhr sollen im hiesigen Pfandhause a. zwei Rinder, b. eine Hausuhr, c. eine Kiste, d. ein Tisch, e. ein Kochtopf, durchs Meistgebot gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu ich Kauflustige einlade.

Vreden den 12. März 1833.

Aus gerichtl. Auftrage: Wiens, Actuar.

Edictal-Ladung.

Nachdem über das Vermögen des Kleinhändlers Anton Göckmann zu Schapdetten, in Grundstücken und einer Activforderung bestehend, wegen Unzulänglichkeit desselben, der Concurs eröffnet worden: so werden alle diejenigen, welche an den Gemeinschuldner Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, in dem auf

den 11. April d. J. Morgens 9 Uhr,

*

vor dem deputirten Herrn Justizrath Speller, an der hiesigen Gerichtsstelle angesetzten Liquidations-Termine in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen gebührend anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, wodurch sie die Richtigkeit ihrer Angaben nachzuweisen gedenken, vorzutragen und anzuzeigen, und demnächst die weitere Verhandlung zu gewärtigen, unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen präcludirt, und ihnen deßhalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Uebrigens dient den Gläubigern, welche persönlich an Abwartung des Termins verhindert seyn und hier keine Bekanntschaft haben möchten, zur Nachricht, daß sie sich an die Herren Justizcommissarien Schweling, Lohkampff, Holstein, Noortwyck und Vaudriancy wenden können, um durch diese, als Bevollmächtigte, ihre Gerechtsame bei dem Concurse besorgen zu lassen.

Der Herr Justizcommissar Ludorff ist zum Interims-Curator bestellt, und haben die Creditoren über dessen Beibehaltung sich ebenfalls zu erklären.

Münster den 23. Januar 1833.

Königl Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

v. Bernuth.

Deiters.

Subhastations-Patente.

Zufolge Verfügung des Königl. hochlöblichen Oberlandes-Gerichts vom 8. August v. J. sollen die Herzoglich von Loozischen Güter Clemenshaven und Kocken-Kotten-Ländereien zur nothwendigen Subhastation gezogen werden.

Das in der Bauerschaft Offlum Kirchspiels Neuenkirchen sub Nro. cat. 51 gelegene Gut Clemenshaven, bestehend aus einem Wohnhause und einem Vieh- und Ackerhause, auch einem Stall, Garten, Acker- und Wiesegrund, zusammen etwa 127 Scheffel Aussaat, ist nach Abzug der Lasten abgeschätzt zu 2083 Rthlr. 22 Sgr. 6 pf.

Die Kocken-Kotten-Ländereien, bei der Stadt Rheine belegen, bestehend aus einer Fläche Acker- und Gartenlandes am Hörstekamp, einem Ackerkamp an der Siemkers-Stiege und einem Garten an der Stiege zur kleinen Lauge, zusammen ungefähr 79 Scheffel 29 □Ruthen 20 □F. groß, sind abgeschätzt zu 1560 Rt. 8 Sg. 9 pf., und es sind zu sämmtlichen Realitäten drei Bietungstermine

auf den 8. Mai,
— 9. Juli und
— 7. September curr.

jedesmal Vormittags 10 Uhr angesetzt, worin der Verkauf des Guts Clemenshaven im Ganzen, der Kocken-Kotten-Ländereien in einzelnen Stücken geschehen, aber auch der Verkauf sämmtlicher Realitäten zusammen als eines Ganzen versucht werden soll.

Sämmtliche Bietungs-Termine stehen an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Assessor Eilermann, an, und wollen sich die Kauflustigen alsdann einfinden, welche die Taxe und Verkaufs-Bedingungen am hiesigen Gerichte vorher einsehen können.

Schließlich werden alle diejenigen, welche an das Gut Clemenshaven oder die Kocken-Kotten-Ländereien, oder beide ein dingliches Recht zu haben vermeinen, aufgefordert, dieses spätestens in dem anstehenden letzten Bietungs-Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Rheine den 14. Februar 1833.

Königl. Preuß. Land = und Stadt = Gericht.

Brockhausen. Kniphues.

Folgende zur Concursmasse des Zimmermanns und Kaufhändlers Wenzel Tepasse zu Rhede gehörige Immobilien, als:

1. das zu Rhede sub Nro. cat. 150 gelegene Haus. taxirt zu 250 Rthlr.
2. das in der Bauerschaft Vardingholt Kirchsp. Rhede sub No. 1103 des Grundcatasters, auf dem Gute Spoler gelegene Stück Ackerland von circa 300 □ R., der Hemkeshövel genannt, taxirt zu 75 Rthlr.
3. die Weide daselbst sub No. 1104 des Grundcat. von circa 100 □ R., taxirt zu 18 Rthlr.;
4. das im Dorfbezirke Rhede sub Nro, 564 des Grundcat. gelegene Stück Bauland von circa 130 □ R., das Bergstück genannt, taxirt zu 40 Rthlr.
5. ein Stück Bauland daselbst sub No. 565 des Grundcat. auf dem hohen Kamp gelegen, von circa 200 □ R., taxirt zu 50 Rthlr.
6. das sub No. 656 des Grundcat. in der Bauerschaft Altrhede Kirchsp. Rhede auf dem Mertenskamp gelegene Stück Bauland von circa 152 □ R., taxirt zu 45 Rthlr.

sollen gerichtlich subhastirt werden.

Es ist hierzu ein einziger Bietungs-Termin

auf den 13. April curr. Nachmittags 3 Uhr

zu Rhede in dem obgedachten Hause coram deputato. Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Wintersbach bestimmt worden.

Taxe und Vorwarden können in der Gerichts = Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle etwaige unbekannte Realprätendenten hierdurch vorgeladen, sich spätestens in dem anberaumten Lizitationstermin einzufinden, und ihre Realansprüche auf die vorgenannten Immobilien gehörig zu proponiren und zu justifiziren, widrigenfalls sie mit solchen präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Bocholt den 16. November 1832.

Königl. Preuß. Land = und Stadt = Gericht.

v. Bostel. Reigers.

Das im Dorfe Havixbeck sub Nr. cat. 6 belegene Haus des Webers Bernard Wilming, abgeschätzt zu 260 Rt. und ein Garten daselbst, abgeschätzt zu 50 Rt., soll

am 16. April Vormittags 11 Uhr

durch den deputirten Assessor Becker meistbiethend verkauft werden; Kauflustige werden eingeladen, alsdann im besagten Hause sich einzufinden.

Die Verkaufsbedingungen können vorher in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Horstmar, den 29. Januar 1833.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Baltzer. Lankhorst.

Auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers soll die dem Drechsler Heinrich Ignatz Vossenberg zustehende Hälfte des in Horstmar sub Nro. cat. 52 belegenen Hauses nebst Hofraum, abgeschätzt zu 80 Rthlr., subhastirt werden, und ist hierzu ein Bietungs-Termin

auf den 22. März curr. Vormittags 11 Uhr

im gedachten Hause angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden, welche die Verkaufs-Bedingungen in hiesiger Registratur einsehen können.

Horstmar den 22. Januar 1833.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Baltzer. Lankhorst.

Vermischte Nachrichten.

1. Der Bau einer neuen Thor-Brücke am Abschnitt, wobei vorzüglich Erd- und Holz-Arbeiten vorkommen, wird am 28. d. M. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause theilweise oder im Ganzen dem Wenigstfordernden verdungen werden. Zeichnung und Kosten-Anschlag liegen vorher zur Einsicht offen.

Münster den 14. März 1833.

Der Ober-Bürgermeister,
v. Münstermann.

2. Am Sonnabend den 23. d. Mon. Vormittags 11 Uhr wird die Domanial-Fischerei auf dem Emmerbach Kirchspiels Amelsbüren, nämlich: von der Amelsbürener Landwehr bis an des Schulzen Boinks Brücke, welche zuletzt an den Zeller Hartmann daselbst verpachtet gewesen, öffentlich mit dem Meistgebot auf mehrere Jahre verpachtet werden.

Die Verpachtung geschieht auf der Renteistube in der Behausung des Unterzeichneten, woselbst die Bedingungen zur Einsicht offen liegen.

Münster den 16. März 1833. Der Domainen-Rath,
A. Geisberg.

3. Das zu Bentlage vorräthige Getraide, als:
circa 70 Berl. Scheffel Weitzen, 180 dito Roggen, 340 dito Gerste, 420 dito Hafer, 4 dito Buchweitzen, 5 dito Spielkorn, 5 dito gelbe Erbsen, 2 dito graue, 1 dito Bohnen,
soll am Mittwoch den 27. dieses Monats, Vormittags um 10 Uhr, in dem Hause des Unterzeichneten durch das Meistgebot verkauft werden.
Rheine den 14. März 1833. Der Rentmeister F. Windhoff.

4. Das in der St. Lamberti Laischaft sub Nro. cat. 6 in der Artzkarrengasse hierselbst belegene, von dem Schlossermeister Borgmann bewohnte Haus, soll am Mittwoch den 27. d. Nachmittags 3 Uhr in meiner Geschäftsstube dem Meistbietenden verkauft werden.
Dasselbe kann auf Cantate l. J. bezogen werden; auch kann ein bedeutender Theil der Kaufgelder darauf stehen bleiben.
Münster den 11. März 1833.
Aus Auftrag: Jos. Thüssing, Notar.

5. Da bei der am 12. d. M. vorgenommenen öffentlichen Versteigerung des vor dem hiesigen Neubrücken-Thore am Stadtgraben gelegenen Gartens kein annehmliches Gebot erfolgt ist; so steht derselbe noch unter der Hand zu verkaufen oder zu verpachten. Derselbe kann übrigens unverzüglich übergeben werden, und wird bemerkt, daß hier Güte des Bodens mit angenehmer Lage verbunden ist, auch eine große Anzahl Bäume der vorzüglichsten Obstsorten, so wie Spargelbeete und ein geräumiges Gartenhaus den Werth des Gartens erhöhen. Nähere Nachricht ertheilt der Unterzeichnete.
Münster den 13. März 1833.
Aus Auftrag: Jos. Thüssing, Notar.

6. Am Mittwochen den 20. d. M. Vormittags 11 1/2 Uhr soll auf dem Prinzipal-Markte vor der Stadt-Waage dahier eine noch fast ganz neue viersitzige Kalesche mit Vorderverdeck zum Abnehmen und Reisekoffer, durchs Meistgebot verkauft werden.
Münster den 13. März 1833. G. B. Schepers, Notar.

Waaren-Verkauf zu und unter Einkaufs-Preisen.

7. Zur schnelleren Aufräumung werde ich die Waaren meines vollständig assortirten Lagers, bestehend: in superfeinen, feinen und ordinairen Tüchern in allen couranten und Modefarben, einfachen und doppelten Casimiren, Cords zu Beinkleidern, Drap de Caesar, Drap de Zephyr, Drap Imperial, Dauphinet u. feinen breiten Circassiennes, breiten Ladycords und 12/4 breiten Mäntelzeugen, feinem croisirten und glatten Biber, weißen Boyen, carmoisinrother superfeiner Gichtboye, gewöhnlichen krapprothen Boyen, weißen Moltongs, feinen croisirten u. glatten Hemder- und Gesundheitsflanellen, quarirten Merinos und Tartans, 3/4, 8/4 und 10/4 Merinos, 10/4 br. feinen franz. und Thybet-Merinos, sodann in Seiden-Waaren, als: Royals, Gros de Naples, Double-florence, Marzellins, Miflorence in schwarz und allen couranten wie auch Modefarben, Levantin und Sergen zu Futter,

8/4, 9/4, 10/4 breiten schwarzen Marzellin und Tafften, Drap de soie zu Westen, faconnirten seidenen und Sammet-Westen, schwarzem Sammet in verschiedenen Qualitäten, seidenen Velpel in schwarz und Modefarben, ächten wollenen Pelusch in Scharlach und schwarzen Angola Valentia und Toilinet-Westen, weißen u. farbigen Pique-Westen, Sommer-Beinkleiderzeugen in mannigfaltiger Gattung, Indiennes uni und faconnirt, faconnirten gedruckten Mulls, Indienne und Muslin Halstüchern, schwarz seidenen Halstüchern, schwarzen Schuhstoffen, als Serge de Berry, Prünells und Lasting, faconnirt wollen Schuhcord; sodann in einem Assortiment von Knöpfen in allen Gattungen, nebst mehreren andern Artikeln, von heute an nicht nur allein zu Einkaufs- sondern nach Maaßgabe zu bedeutend darunter gestellten Preisen verkaufen. Den Ankäufern von größern Parthien verspreche ich außerdem noch einen angemessenen Rabat, u. halte mich zum geneigten Zuspruch empfohlen.

Münster den 14. März 1833. J. J. Schücking, Prinz. Markt No. 36.

8. Meinen geehrten Gönnern und Freunden hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich wieder mit einem schönen Assortiment Spiegeln in allen beliebigen Größen, mit vergoldeten und Mahagoni-Rahmen, vollständig versehen bin, welche an Güte Façon und Eleganz den Pariser und Wiener Spiegeln völlig gleich kommen.

Zugleich unterhalte ich ein Lager von allen sogenannten kurzen Waaren, und verkaufe solche sowohl en gros wie en detail.

Um meinen Gönnern die möglichste Bequemlichkeit hinsichtlich der Auswahl zu gewähren, so ist mein Stand während des diesjährigen Fastenfends nicht allein wie gewöhnlich beim Herrn Westhoff auf der Rothenburg, sondern auch im Saale des Herrn Bueren nahe am Domplatz. Unter dem Versprechen von guten Waaren, verbunden mit den billigsten Preisen, glaube ich auf einen recht zahlreichen Zuspruch rechnen zu dürfen.

Münster den 14. März 1833. Johann Golze, Spiegelfabrikant.

9. Die neue Bleich- und Appretur-Anstalt bei Warendorf hatte sich im verflossenen Jahre sehr bedeutender Aufträge zu erfreuen, und wird es sich angelegen seyn lassen, den ihr gewordenen Beifall über Bleiche und Appretur der anvertrauten Gegenstände immer mehr zu verdienen.

So wie bisher wird mit der Rasenbleiche im Laufe dieses Monats der Anfang gemacht. Die chemische, die sich nach keiner Jahreszeit richtet, war während der ganzen Winterzeit unausgesetzt in Thätigkeit, und wird ununterbrochen ihren Fortgang haben.

Man ersucht ergebenst, die zu bleichenden Gegenstände zur ersten Rasenbleiche frühzeitig entweder an den auf der Bleiche wohnenden F. G. Preckel oder bei Unterzeichnetem einzuschicken. Uebrigens wird bemerkt, daß die zweite Bleiche, sobald ein hinreichendes Quantum dazu eingeliefert worden ist, sofort auf die erste folgen wird.

Münster den 12. März 1833. Stephan Swiersen,
Aegidii-Straße Nro. 57.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zum Münsterisch. Intelligenzblatt.

Nro. 34. Dienstag den 19. März 1833.

Edictal-Ladung.

Ueber das Vermögen des Tuchmachers Johann Averbrock zu Haltern, bestehend aus mehreren Grundstücken und Mobilien, ist heute der Concurs eröffnet, und ein Termin

auf den 13. Mai curr. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Referendar Funcke, an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, in welchem sämmtliche Gläubiger persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Forckenbeck in Dülmen und Franke in Lüdinghausen vorgeschlagen werden, erscheinen, ihre Ansprüche an die Concursmasse anmelden und deren Richtigkeit nachweisen müssen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Dülmen den 16. Februar 1833.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Vogelsang. Becker.

Vermischte Nachrichten.

1. Am Montage den 1. April l. J. Vormittags 10 Uhr sollen 3 1/2 Morgen vorzüglichen Wiesegrundes in der Wöste Kirchspiels Altenberge, an dem Aasluß belegen, mit dem Meistgebot, vorbehaltlich höherer Genehmigung, zum Verkaufe ausgesetzt werden; wozu Kauflustige zur bestimmten Zeit an dem Hause des Wirthen Feldwisch am Damm in selbigem Kirchspiele eingeladen werden.

Münster den 17. März 1833. Kentling, Rentm. der Studienfonds.

2. Am 8. Mai curr. wird ein Concurs um die Pfarrstellen zu Gladbeck, Cappenberg, Kirchhellen und Bösenfell gehalten werden.

Münster den 18. März 1833. F. Hartmann, F. E.

Holzverkäufe.

3. Am Donnerstage den 28. d. M., Vormittags 9 Uhr anfänglich, sollen in dem im Kirchspiele Rorel nahe beim adlichen Gute Hülshoff gelegenen Nienbrocks Busche a) 13 Stück Buchen-Nutzholz,

b) 100 Klafter Buchen und Birken,

c) 53 dito Eichen und

d) 6000 Stück Wellen, — durchs Meistgebot verkauft werden.

Der Rentmeister Borchmeyer.

4. Am Donnerstage den 21. d. Mon. Vormittags 9 Uhr sollen bei dem Schulzen Bockholt, Kirchspiels Bösensell, 20 Klafter theils weichen theils harten Brennholzes, dem Meistbietenden aus freier Hand verkauft werden. Kauflustige wollen sich in dem erstern Busch oder auf Schulzen Bockholts Colonat einfinden.

5. Am Mittwochen den 20. d. M. Vormittags 11 Uhr werden vor der hiesigen Stadtwaage ein ganz gut erhaltenes Sattelzeug, ein ebenfalls gut erhaltenes completes 2spänniges Wagengeschirr, so wie ein fast noch neues 1spänniges dito, mehrere Kisten und Fässer, aus freier Hand den Meistbietenden verkauft werden.

Münster den 14. März 1833. Bergmann, Auctionator.

6. Am Donnerstage den 21. d. M. in den gewöhnlichen Auctionsstunden werden in meiner Wohnung allerhand Gegenstände, als: Tische, Stühle, Commoden, Schränke, Bettladen, ein Fortepiano, eine Kochmaschiene, eine goldene Repetir- und drei andere Uhren, ein goldenes Kreuz, mehrere Ringe, silberne Thee- u. Eßlöffel, Kleidungsstücke, Spiegel, Kupfer und Zinn, eine Parthie Siettgarn ꝛc. aus freier Hand meistbietend verkauft werden.

Münster den 14. März 1833. Bergmann, Auctionator.

7. J. G. Krüger der billige Spitzenmann aus Sachsen. — Einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebenste Anzeige: Meine Frau hat mich hierher geschickt mit einem vollständigen Assortiment ächt geklöpelter Zwirn-Spitzen, vieler auserlesener vierkantiger schwarzer und weißer Schleier, Kragen, Hauben, Pelerienen, Chemisetten, und Kinderhäubchen. Diese acht Schönheiten halte ich zur gütigen Abnahme in Bereitschaft auf dem Horsteberg in der Bude außerhalb am Umgange, und bitte um geneigten Zuspruch.

8. Hermann Schmidt jun., Schirmfabrikant aus Elberfeld, zeigt einem geehrten in- und auswärtigen Publikum hiemit ergebenst an, daß er den bevorstehenden Send wieder mit einer bedeutenden und schönen Auswahl Regen- und Sonnenschirme bezieht, und sich wie im vorigen Jahre durch schöne Waare und äußerst billige Preise auszeichnen wird. Da sein Lager von Regenschirmen, welches sich im vorigen Jahre eines gütigen Beifalls hierselbst zu erfreuen hatte, diesesmal bedeutend größer ist, auch ohne die hierselbst gangbaren Sonnenschirme einige der neuesten Façons enthält, so sieht er nicht ohne Grund einem bedeutenden Zuspruch entgegen.

Sein Stand, durch das Schild Hermann Schmidt jun. aus Elberfeld bezeichnet, ist neben der Porzellanbude des Hrn. Lorenz im Umgange.

9. Feine Metall-Kämme à la Chasse sind in großer Auswahl, wie Locken, Flechten, Perüquen, Pomade, Oehle zum Wachsthum der Haare, feine Haarbürsten ꝛc. zu sehr billigen Preisen bei mir vorräthig, womit ich mich bestens empfehle.

Wittwe Morgenstern, Frauenstraße No. 249.

10. In Bezug auf meine Anzeige im Intelligenzblatt No. 4 Seite 32 vom 4. Januar 1832, wiederhole ich nochmals dessen Warnung

Borghorst 14. März 1833.

Victor Schultze.

11. Meinen auswärtigen Geschäftsfreunden die ergebenste Anzeige, daß ich den bevorstehenden Fastensend bei dem Herrn Weinhändler B. Osthues, alten Fischmarkt Nro. 315, ein wohl assortirtes Lager Siamosen, Ginghams, Franzen, Umschlag- und Taschentücher ꝛc. eigener Fabrik errichten werde, weshalb ich um geneigten Zuspruch bitte.

Freckenhorst bei Warendorf im März 1833.

Jos. Zumloh, Vern. Sohn.

12. Einen hiesigen und auswärtigen Publikum, mache ich die ergebene Anzeige, daß ich diesen Fastensend wieder wie früher, mit meinen bekannten Waaren assortirt bin. Unter andern empfehle ich: seidene und baumwollene Bänder, Strick- Neh- und Dramseide, Patent- und pariser Knöpfe, Korteln, Schleuche, farbige und schwarz seidne Litzen ꝛc. ꝛc. und bitte, in diesen Artikeln um geneigten Zuspruch.

Mein Logis ist bei Herrn Zurstraße, Goldarbeiter auf Ludgeristraße.

Heinrich Dammann aus Elberfeld.

13. Durch eine neue Sendung ächt böhmischer Siebböden bin ich in den Stand gesetzt, derartige Siebe zu äußerst billigen Preisen zu lassen.

Jos. Lorenz, Ludgeristraße.

14. Tücher in großer Auswahl für Damen und Herren, in 6 bis 10/4 Größe, ganz neue Farben und Dessins, sind bei mir angekommen, welche ich zu einem sehr billigen Preise erlassen werde; ebenfalls kann ich meine anderen Sachen als: Callicos, Cambrics, Percals, Jakonets oder Demipercals, Molls, Ginghams, Westen ꝛc. ꝛc. als sehr billig anempfehlen und bitte unter reeler Bedienung um geneigte Abnahme.

F. J. Zumdresch, Ludgeristraße.

15. Lorenz Kröll aus Tirol, empfiehlt sich, mit Tisch-Teppichen, und Strohdecken auf Tische, vertauscht auch alte und nimmt sie nach ihrem Werthe an.

Sein Logis ist bei Hrn. Neidler am Mauritz-Thor.

16. Unterzeichnete beehren sich einem verehrungswürdigen Publikum hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ihr Lager, bestehend in wollenen und baumwollenen Bett-, Tafel-, Clavier- und Commoden-Decken eigener Fabrik während des hiesigen Sends beim Hrn. Gastwirth Jos. Krawinkel der Ueberwassers Kirche gegenüber seyn wird, und prompte und billige Bedienung versichern.

Hindrichs et comp.

17. Den 17. d. Monats Nachmittags, ist eine silberne Taschenuhr auf dem Abtritte bei der Sägemühle vor Egidii-Thor liegen geblieben, oder vielleicht auch von da bis zum neuen Kruge verloren gegangen. Der redliche Finder wird um gefällige Zurückgabe derselben an das Intell.-Comt. gegen eine billige Belohnung gebeten.

18. Ein zu Coesfeld auf der Münsterstraße belegenes, massiv erbauetes Haus, Hinterhaus mit Vorplatz, nebst Garten und Bleichplatz, wo unmittelbar die Ber-

ckel anherfließt, und welches zur Handlung sowohl als auch zur Wirthschaft geeignet ist, steht mit dem 1. October dieses Jahrs zu vermiethen oder zu verkaufen. Die Exped. des westfäl. Mercurs gibt Nachricht, woran man sich in portofreien Briefen zu wenden hat.

19. Gegen hypothekarische Sicherheit können Ende September l. J. 2500 Rtl. zu 4 pCt. Zinsen und halbjähriger Löse angeliehen werden. Wo? sagt das Int. C.

20. Es sind 3000 Rthlr. Berl. Cour. gegen erste Hypothek im Monate April gegen übliche Zinsen auszuleihen. Wo? erfährt man im Int. Comt.

21. Beim Schlossermeister Ferdinand Kühling auf der Clemensstraße kann ein Jüngling von honetter Familie gleich oder Ostern d. J. als Lehrling eintreten.

22. In einem Gasthofe wird ein geschickter Kellner, der mit guten Attesten versehen ist, gesucht. Das Int. Comt. sagt, Wo?

23. Ein Jüngling kann unter guten Bedingungen in einer Conditorei zu Düsseldorf eine Lehrlingsstelle erhalten. Das Int. Comt. gibt Nachr.

24. Spiekerhof No. 42 sind zwei Wohn- nebst Schlafzimmer mit u. ohne Kost, und ein Wohn- nebst Schlafzimmer ohne Meubeln zu vermiethen.

25. Bergstraße No. 112 ist der größte Theil der untern Etage, mit oder ohne Meubeln, nebst Küche, Keller, Mitbenutzung des Bodens, und auf Verlangen auch Stallung für 2 Pferde gegen Cantate zu vermiethen.

26. Es ist gegen den 1. April ein hübsches Quartier von 3 Zimmern in Ueberwasser No. 167 Hollenbeckerstraße mit oder ohne Meubeln zu vermiethen.

27. Geräucherte Braunschw. Saucissen sind noch zu haben bei Vogelsang auf der Insel.

28. Gute Ueberjährige Wacholderbeeren sind im billigen Preise zu haben bei Seppeler Hörsterstraße in Münster.

Sterbefall.

Am 10. d. M. vollendete nach dreimonatlichen Leiden seine irdische Laufbahn unser vielgeliebter Stiefsohn und Bruder, der Herr Heinrich Reers, Oberlehrer am Gymnasium zu Coesfeld, im 30. Jahre seines Lebens und im fünften seiner gesegneten, amtlichen Thätigkeit. Die unerforschlichen Rathschlüsse Gottes verehrend, bringen wir tief betrübt diesen Trauerfall zur Kenntniß entfernter Freunde und Verwandten, und empfehlen die Seele des Verstorbenen Ihrem christlichen Gebete.

Billerbeck den 12. März 1833.

Wittwe Reers nebst Tochter und Schwiegersohn.